Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 12

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Er, Er macht Sonnen aufgehen
Er stellt des Mondes Lauf,
Er läßt die Winde wehen,
Er thut den Himmel auf.

Er schenkt uns Vieh und Freude,
Er macht uns frisch und roth,
Er giebt den Kühen Weide,
Und unsern Kindern Brod.

Auch fromm seyn und vertrauen,
Und stiller edler Sinn,
Ihm flehn, und auf ihn schauen,
Kömmt alles uns durch ihn.

Er gehet ungesehen
Im Dorfe um und wacht,
Und rührt die herzlich flehen
Im Schlafe an bey Nacht.

Darum, so wollen wir loben
Und loben immerdar
Den großen Geber oben.
Er Ists! Und Er ists gar!
Alle gute Gabe
Kam oben her, von Gott,
Vom schönen blauen Himmel herab.

Auflösung der letzten Charade.

Der Hausteufel.

Charade.

Mit meinem Ersten kommen immer
Zu Männern alle Frauenzimmer;
Das weiß die ganze Welt.
Mein Zweytes schließt die Redesätze,
Und ist, daß mans noch höher Schätze,
Geometrie, dein Quell.
Mein Ganzes ist in gleicher Ferne
Von allen Enden, und die Sterne
dreh'n alle sich darum.